



An die
Mitarbeitervertretungen
In Kirche und Diakonie in Bayern

Betrifft:
**Einladung zur Mitgliederversammlung am
21. Februar 2000 in Nürnberg**

Liebe MAV-Kolleginnen und -Kollegen,
zuerst nachträglich noch alle guten Wünsche für
das Jahr 2000. Es wird mit Sicherheit ein ereignis-
reiches Jahr für die bayerischen Mitarbeitervertre-
tungen werden. Ob es zu einschneidenden Verän-
derungen oder gar Verschlechterungen des Arbeits-
rechts kommt, hängt auch von uns ab.
Nach der Neuwahl des Vorstandes für die nächsten
vier Jahre im Oktober 1999 in München finden wir
jetzt wieder Zeit für inhaltliche Diskussionen. Die
Zeit drängt, denn es rumort überall in der Arbeits-
rechtssetzung, insbesondere im diakonischen Be-
reich.
Der Dienstgeberverband (V.D.D.W.) will zur Früh-
jahrssynode im April einen Antrag vorlegen, der die
Spaltung der Arbeitsrechtlichen Kommission (ARK)
Bayern in eine Kammer für die Diakonie und für die
Verfaßte Kirche zum Ziel hat.

Wir meinen, damit sind weitere Verschlechterungen
der AVR vorpro-
grammiert. Daher
müssen wir uns als
Mitarbeitervertre-
tungen gegen das
Vorhaben des
V.D.D.W. massiv
wehren! Zur Vorbe-



reitung von Aktionen bitten wir Euch/Sie, zahlreich
zur Mitgliederversammlung zu kommen.
Die Versammlung findet statt am

Montag, 21. Februar 2000
ab 14.00 Uhr (bis ca. 16.30 Uhr)
im DGB-Haus Nürnberg, Kornmarkt 5-7
Raum Burgblick.

Unsere Mitgliederversammlung wird wieder im An-
schluss an eine Tagesschulung der ÖTV Bayern
stattfinden, für deren Ausrichtung wir jetzt schon
dem zuständigen Sekretär, Robert Jung herzlich
danken.

Als **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Podiumsdiskussion und Beschlußfassung über:
Tarifvertrag oder Dritter Weg für Kirche und Di-
akonie in Bayern
Seine Teilnahme hat zugesagt: **Günter Busch**,
ÖTV Stuttgart; angefragt: **Wilhelm Leidel**, VKM
Bayern
3. Maßnahmen gegen die geplante Spaltung der
ARK Bayern
4. Wünsche, Anträge, Verschiedenes

Wir als Mitarbeitervertretungen haben den Auftrag,
für die Erhaltung der arbeitsrechtlichen Bedingun-
gen der Beschäftigten in Kirche und Diakonie einzu-
treten. Doch langsam scheint es ans Eingemachte
zu gehen. Daher erwarten wir zahlreiche Teil-
nahme. Bis dahin verbleibe ich
mit solidarischen Grüßen

gez. Bärbel Bösch
Sprecherin



Bärbel Bösch erneut Sprecherin Neuer AG-MAV- Vorstand gewählt

Zwei große Themen beherrschten die letzte Mit-
gliederversammlung der AG-MAV Bayern am 4.
Oktober in München: Neuwahlen des Vorstands
und die Diskussion über die Arbeitsrechtsset-
zung in Kirche und Diakonie.

Die AG-MAV Bayern ist ein freiwilliger Zusammen-
schluß von Mitarbeitervertretungen in Kirche und
Diakonie. Ihre Gründung war eine Reaktion auf die
Weigerung von Kirchenleitung und Synode, auch
hierzulande einen Gesamtausschuss der MAVen
im MVG zu installieren. Die Mitglieder der AG-MAV

treffen sich zweimal im Jahr zu Versammlungen,
bei denen aktuelle Themen diskutiert werden.

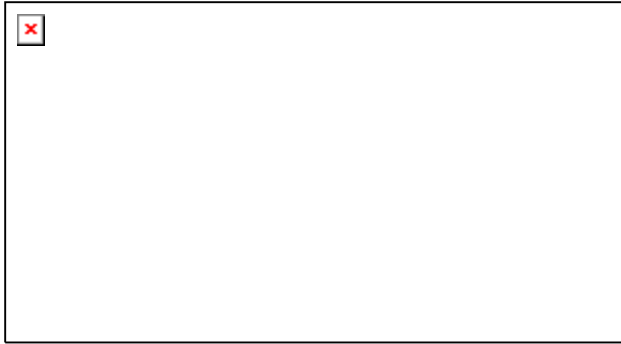
Neuwahlen des AG-MAV-Vorstands

Nach den MAV-Neuwahlen im Frühjahr 1999 stand
nun auch die Wahl des AG-MAV-Vorstands für die
nächsten vier Jahre an; so sieht es die Satzung vor.

Inhalt:

Seite:

- Einladung zur Mitgliederversammlung..... 1
- .. Neuer AG-MAV-Vorstand gewählt..... 1
- .. AG-MAV für kirchengemäße
Tarifverträge..... 3
- .. AG-MAV gegen neue Arbeitszeitregelung 4
- .. Schlichtung wegen Gesamtausschuss..... 4
- .. Trauer am 1. Todestag 5
- .. Rückmeldebogen für MAVen..... 6



Bis auf Hans Drossel vom Diakonischen Werk Coburg kandidierten alle bisherigen Vorstandsmitglieder erneut - ein Beweis für die große Kontinuität der Arbeit in der AG-MAV. Hans Drossel hatte nicht mehr für die örtliche MAV kandidiert und konnte aus diesem Grund nicht mehr in den AG-MAV-Vorstand gewählt werden. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an Hans Drossel!

Zu wählen waren sieben Vorstandsmitglieder. Von 53 anwesenden Delegierten haben 40 ihre Stimmzettel abgegeben; davon waren 40 Stimmzettel gültig. Die Wahl hatte dann folgendes Ergebnis:

Name	Kirche/ Diakonie	Dienststelle	Stimmen
Bernadette Schmid	Diakonie	Innere Mission München	35
Bärbel Bösch	Diakonie	Diakonie Neuentdetsau	32
Dr. Herbert Deppisch	Diakonie	Diak. Werk Würzburg	30
Helga Fischer	Verfasste Kirche	Evang.-Luth. Dekanat München	26
Norbert Feulner	Diakonie	Diakonie Neuentdetsau	25
Gisela Sachs-Hartmann	Diakonie	Verein Hilfe für das beh. Kind Bayreuth	25
Lutz Egerer	Verfasste Kirche	Kirchengemeindeamt Nürnberg	17
nicht gewählt:			
Kathi Petersen	Verfasste Kirche	Evang.-Luth. Dekanat Schweinfurt	15
Irene Wolfrum	Diakonie	Diakonie Neuentdetsau	13
Horst Scheffel	Diakonie	Herzogsägmühle	12
Christian Müller	Verfasste Kirche	Prodekanat München-Nord	5

Wie bei Mitarbeitervertretungen sieht die Satzung der AG-MAV Bayern vor, dass bei Ausscheiden ei-

nes Vorstandsmitglieds die Kandidatin mit der nächsthöchsten Stimmenzahl nachrückt. Der Vorstand dankt an dieser Stelle allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft zur Kandidatur!

Der neue Vorstand der AG-MAV-Bayern

Nach der konstituierenden Sitzung des AG-MAV-Vorstands am 3. Dezember 1999 in Nürnberg ergibt sich nun folgende Arbeitsverteilung; wir drucken dabei auch gleich die Adressen der Vorstandsmitglieder ab:

Name	Dienstanschrift	Telefon
Sprecherin: Bärbel Bösch	MAV Klinikum Hallerwiese, St. Johannis-Mühlgasse 19, 90419 Nürnberg	0911/ 33 40 421
Stellv. Sprecherin: Helga Fischer	Kirchengemeindeamt München, Dreimühlenstr. 1	089/ 72 51 603 (privat)
Stellv. Sprecher: Dr. Herbert Deppisch	MAV Diakonisches Werk Würzburg, Friedrich-Ebert-Ring 24, 97072 Würzburg	0931/ 804 87 62
Schriftführer: Lutz Egerer	MAV Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg	0911/ 214 11 35
Norbert Feulner	MAV Himmelkroner Heime, Klosterberg 19, 95502 Himmelkron	09227/ 79 117
Gisela Sachs-Hartmann	MAV Verein Hilfe für das behinderte Kind, Geschwister-Scholl-Platz 2, 95445 Bayreuth	0921/ 74 74 846
Bernadette Schmid	MAV Innere Mission München, Landshuter Allee 40, 80637 München	089/ 12 69 91 67

Die Redaktion wünscht den Vorstandsmitgliedern weiterhin eine glückliche Hand und viel Erfolg bei der Erreichung der Ziele der AG-MAV Bayern! Bei Bedarf können Sie sich gerne an eines der Vorstandsmitglieder wenden.

Impressum:

Rundbrief.

Mitteilungsblatt der AG-MAV Bayern


Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft der MitarbeiterInnenvertretungen in der Evang.-

Luth. Kirche in Bayern und dem Diakonischen Werk Bayern e.V.

Redaktion: Bärbel Bösch, Herbert Deppisch, Norbert Feulner

Verantwortlich: Bärbel Bösch, MAV Klinikum Hallerwiese, St. Johannis-Mühlgasse 19, 90419 Nürnberg

Zuschriften und Meinungsäußerungen sind ausdrücklich erwünscht! 

Mitgliederversammlung zum 1. AG-MAV für kirchengemäße Tarifverträge

Die Mitglieder der AG-MAV Bayern haben sich bei ihrer letzten Versammlung mit klarer Mehrheit für den Abschluss kirchengemäßer Tarifverträge und gegen die Beibehaltung des 3. Weges ausgesprochen. Damit ist klar: Die große Mehrheit der aktiven bayerischen MAVen setzt auf die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften.

Lediglich zwei der anwesenden 53 Delegierten haben sich bei der Abstimmung enthalten. Alle anderen stimmten folgendem Antrag des amtierenden Vorstands zu:

Große Mehrheit für Antrag

„Die Mitgliederversammlung der AG-MAV Bayern spricht sich für kirchengemäße Tarifverträge für die Beschäftigten in Kirche und Diakonie in Bayern aus. Eine Mitarbeit an der Arbeitsrechtssetzung in Form von Arbeitsrechtlichen Kommissionen (3. Weg) wird deshalb abgelehnt.“

Zur Begründung ihres Antrags hatten die Vorstandsmitglieder folgende Argumente vorgetragen:

Argumente gegen den 3. Weg

„Die Mitglieder des Vorstands der AG-MAV Bayern sind gegen den 3. Weg und für kirchengemäße Tarifverträge,

- ... weil die DienstnehmervertreterInnen (mindestens 6 von 8) in einer **Abhängigkeit** zu ihren DienstgeberInnen stehen und somit bei nicht genehmem Abstimmungsverhalten mit Sanktionen zu rechnen ist. **Kräftegleichgewicht erfordert Unabhängigkeit!**
- ... weil in der Arbeitsrechtlichen Kommission Bayern – wie auch in anderen Arbeitsrechtlichen Kommissionen – die vom Gesetzgeber vorgeschriebene **Parität nicht gewährleistet** ist. Unter den 8 vom VKM gestellten DienstnehmervertreterInnen sind mindestens 2 Vertreter, die ihrer dienstlichen Funktion nach eher dem DienstgeberInnenlager zuzurechnen sind.
- ... weil eine verordnete **Pflicht zum Schweigen** für die Mitglieder der Arbeitsrechtlichen Kommission, den Beschäftigten bei Kirche und Diakonie **keine Möglichkeit** bietet, die Ausgestaltung von Arbeitsverträgen, z.B. Lohnhöhe, vor und im Verlauf von **Verhandlungen zu beeinflussen**. Transparenz und Offenheit sind Bedingungen für eine faire Partnerschaft.
- ... weil die Zählung von korporativen Mitgliedern für die Entsendung in die Arbeitsrechtliche Kommission dem VKM den **Anschein einer breiten Legitimation** gibt. Durch die Hinzurechnung ganzer Berufsgruppen und Verbände (z.B. KirchenmusikerInnen, MesnerInnen, Rummelsberger Diakone) werden die Zahlen

geschönt. Ohne Wissen über die Einzelmitgliedschaft im VKM ist eine Willensbildung bezüglich der Arbeitsrechtssetzung nicht möglich und mutmaßlich auch nicht erwünscht.

- ... weil die im Arbeitsrechtsregelungsgesetz vorgesehene Schlichtung eine **Zwangsschlichtung** ist, die am Ende ein klares Ergebnis hat, nämlich eine Entscheidung **zugunsten der Arbeitgeberseite**. Es gibt in der Schlichtung lediglich 2 ausgewiesene Arbeitnehmervertreter.
- ... weil der 3. Weg dem bestehenden **Interessengegensatz** zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber nicht gerecht wird, diesen sogar ignoriert. Die kirchliche und diakonische Dienstgemeinschaft ist untauglich für den fairen Ausgleich des Interessengegensatzes. Sie stellt lediglich ein Leitbild dar im Sinne von Solidarität und Eintreten für Schwächere im Betrieb.
- ... weil die Mitglieder der ArbeitnehmerInnenseite in der Arbeitsrechtlichen Kommission von ihrer Herkunft her **keine ausgewiesenen Arbeitsrechtsexperten** sein können. Arbeitsrechtliche Kompetenz ist aber ein wesentliches Merkmal für die Qualität der Ergebnisse in einem Arbeitsrechtssetzungsverfahren.“

Die AG-MAV Bayern freut sich über Rückmeldungen - auch kritische - zum Thema Arbeitsrechtssetzung in Bayern! Also liebe MAV-Kolleginnen und Kollegen, spitzt die Feder...

MAVen total vernetzt...

AG-MAV im Internet

Wegen vieler Nachfragen wollen wir an dieser Stelle noch einmal auf die Homepage der AG-MAV Bayern hinweisen und unsere Internet-Adresse mitteilen. Mehr und mehr Mitarbeitervertretungen nutzen dieses neue Angebot.

Die AG-MAV Bayern ist im Internet zu erreichen unter:

<http://www.01019freenet.de/agmav.bayern>

Bei Rückfragen zur Homepage wenden Sie sich bitte an Vorstandsmitglied Norbert Feulner (s. S. 2). Er betreut die Homepage der AG-MAV Bayern.



Mitgliederversammlung zum 2. AG-MAV gegen neue Arbeitszeitregelung

Nach den W- und HW-Tarifen für GeringverdienerInnen ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur massiven Verschlechterung der Arbeitsbedingungen für Diakonie-Beschäftigte: Die Neufassung des § 9 der Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) schafft Überstundenzuschläge ab und bringt die totale Verfügbarkeit über die Zeit der Beschäftigten ein.



Der dazu vom AG-MAV-Vorstand vorgelegte Initiativantrag wurde von den anwesenden Delegierten einstimmig angenommen. Er hat folgenden Wortlaut:

„Die Mitgliederversammlung der AG-MAV Bayern spricht sich entschieden gegen die jüngst von der Arbeitsrechtlichen Kommission des Diakonischen Werkes der EKD beschlossenen Verschlechterungen des § 9 AVR (Arbeitszeit) aus.

Wir fordern die Arbeitsrechtliche Kommission Bayern auf, die Veränderungen in Bayern nicht zu übernehmen.“

Unterschriftensammlung gegen die neuen Arbeitszeitregelungen

Vor der Sitzung der ARK Bayern am 30. November 1999 hatten viele Mitarbeitervertretungen Unterschriften gegen den neuen § 9 AVR gesammelt. Dabei sind innerhalb kürzester Zeit über 1.500 Unterschriften zusammengekommen, die an die Arbeitsrechtliche Kommission übergeben wurden. Für diesen Erfolg bedanken wir uns herzlich!

Die Mitglieder der ARK Bayern waren vor der Sitzung am 30. November von VertreterInnen der AG-MAV empfangen worden, die gemeinsam mit der ÖTV Bayern gegen die Übernahme der Verschlechterungen in Bayern protestierten. Die Aktion war dann vorerst auch von Erfolg gekrönt, nachdem die ARK Bayern den neuen § 9 AVR für zwei Jahre ausgesetzt hat.

V.D.D.W. setzt sich im Diakonischen Rat durch

Doch die ARK Bayern hatte die Rechnung ohne den Dienstgeberverband gemacht. Bereits am gleichen Tag kritisierte dessen Vorsitzender Christian Tölken die „unheilige Allianz“ von Arbeitnehmerbank und Dienstgebervertretern der Verfaßten Kirche. Am 6. Dezember 1999 beschloss dann der Diakonische Rat mehrheitlich, seine Vertreter in der ARK anzuweisen, Widerspruch gegen den Aussetzungsbeschluss einzulegen. Über diesen Widerspruch entscheidet die ARK auf der bereits anberaumten Sitzung am 3. Januar 2000. Kommt dann

keine Mehrheit für einen weiteren Aussetzungsbeschluss zustande - was wahrscheinlich ist -, gelten die Verschlechterungen in Sachen Arbeitszeit auch in Bayern. Einziger Ausweg wäre dann die Anrufung der Schlichtungsstelle - zum ersten Mal seit über 20 Jahren in Bayern.

Für die AG-MAV Bayern ist dieser Vorgang ein weiteres Paradebeispiel für die Tatsache, dass der 3. Weg ein Holzweg ist.

MVG-Kommentator Fey widerspricht sich selbst

Schlichtung wegen Gesamtausschuss

Die Mitarbeitervertretung der Inneren Mission München hat jetzt die Schlichtungsstelle nach dem MVG angerufen, um klären zu lassen, warum in Bayern die §§ 54 und 55 MVG nicht in Kraft gesetzt wurden. Antragsgegner ist das Landeskirchenamt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern.

Grundlage des Schlichtungsantrags ist die Tatsache, dass beide gängigen Kommentare zum MVG.EKD (Fey/Rehren und Baumann-Czichon/Germer) übereinstimmend feststellen, es sei nicht in das Belieben einer Landeskirche gestellt, die §§ 54, 55 MVG in Kraft zu setzen oder nicht. Es gebe lediglich für die Gliedkirchen den Spielraum, wie und unter welchen Bedingungen der gliedkirchliche Gesamtausschuss zu bilden sei, zum Beispiel getrennt nach Kirche und Diakonie oder gemeinsam.

„Was schert mich mein Kommentar von gestern?“

In einem Schreiben des Kirchenamts der EKD ist nun - ganz anders - zu lesen, dass die Gliedkirchen doch autonom über das „Ob“ eines Gesamtausschusses entscheiden könnten. Das Schreiben ist unterzeichnet von Petra Dörge, die mit Detlev Fey auch gemeinsam MVG-Seminar veranstaltet. Jedenfalls fragt sich der verständnisvolle Leser, was denn nun richtig sei, die Aussage des großen MVG-Kommentators oder die aus dem Kirchenamt der EKD, in dem auch Herr Fey beschäftigt ist.

Klärung der Widersprüchlichkeiten

Um solche Widersprüche klären zu lassen, hat sich nun die MAV der Inneren Mission München an die Schlichtungsstelle gewandt. Wir sind gespannt auf das Ergebnis. Bisher ist jedenfalls kein Schlichtungstermin anberaumt.

Protestaktion der AG-MAV bei der Synode in Weiden

Trauer am 1. Todestag

Mittlerweile ist es zur Tradition geworden, dass die AG-MAV Bayern den Beginn der Landessynode nutzt, um den 105 KirchenparlamentarierInnen einen Eindruck zu vermitteln, was bayerischen Mitarbeitervertretungen unter den Nägeln brennt. So auch diesmal in Weiden.

Seit mehr als zwei Jahren gibt es die AG-MAV in Bayern. Ihre zahlreichen Versuche, auch hierzulande einen Gesamtausschuss nach dem MVG (§§ 54 und 55) zu installieren, wurden bislang alle niedergeschlagen. Der letzte Anlauf scheiterte vor einem Jahr: Bei der Herbstsynode 1998 in Nürnberg wurde ein entsprechender Antrag an die Synode gestellt. Er wurde von den Synodalen abgeschmettert und die bayerischen MAVen wegen ihrer Forderung nach mehr innerkirchlicher Demokratie abgeurteilt: So etwas sei nicht nötig und koste außerdem Geld. Wohl wissend, dass Synodale ein großes Arbeitspensum zu leisten haben und möglicherweise das eine oder andere zurückliegende Ereignis nicht mehr präsent haben könnten, wollte die AG MAV diesem Umstand bei der diesjährigen Herbstsynode

in Weiden mit einer Trauerveranstaltung zum 1. Todestag des Gesamtausschusses Rechnung tragen.

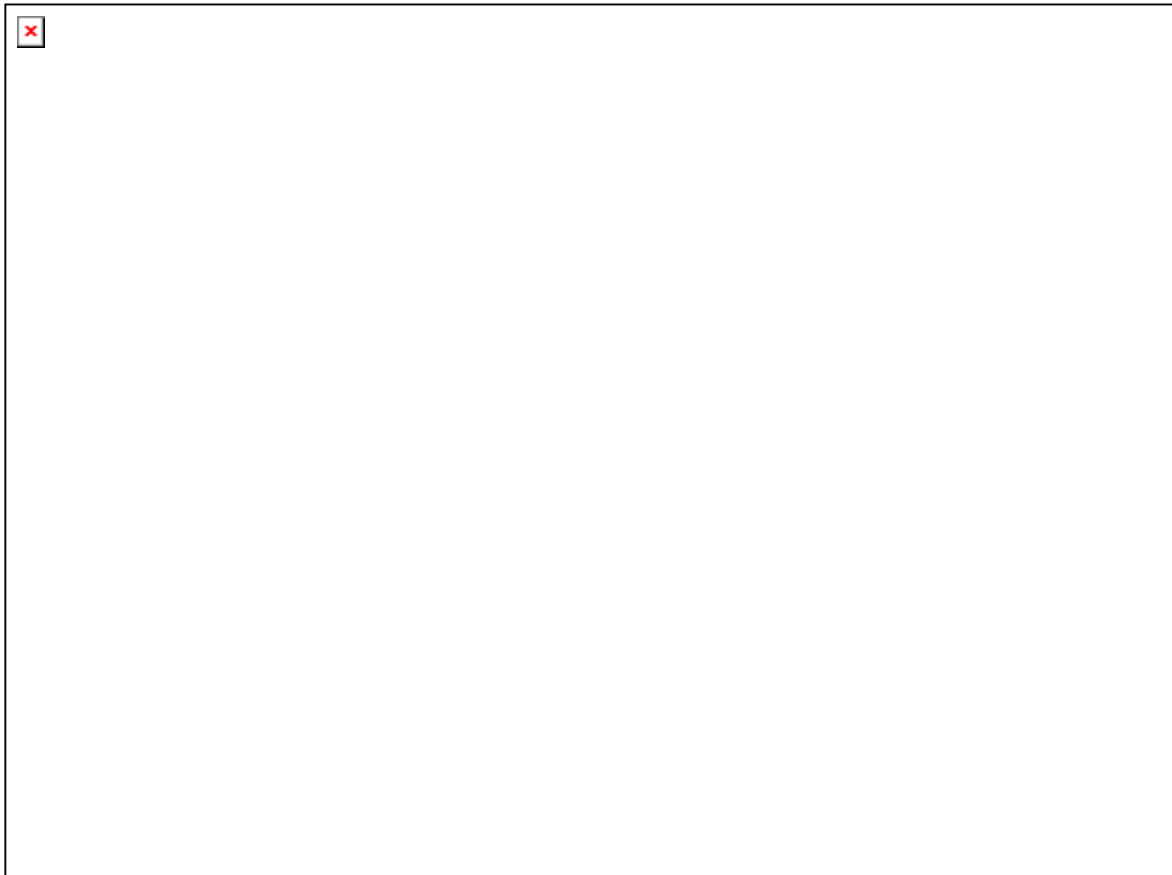
16 Meter langes Transparent entrollt

Nachdem die Synodalen nach einer Kurzpause wieder ihre Plätze einnahmen, entrollten die ganz in schwarz gekleideten AktivistInnen im Plenum der Synode ein Transparent mit der Aufschrift: „1. Todestag Gesamtausschuss: Trauer um Verlust von Demokratie in Kirche/Diakonie.“ Der Präsident der Synode, Dr. Dieter Haack, wies nach einer schweigsamen Schrecksekunde darauf hin, dass Beiträge angemeldet werden müssten. Mit dem lautstarken Zuruf an die Synodalen, „DIE AG-MAV BAYERN TRAUERT UM DEN GESAMTAUSSCHUSS!“, verließen die AktivistInnen daraufhin das Gebäude.

Anschließend wurde das 16 Meter lange Transparent an der Außenfassade des Tagungsgebäudes angebracht, so dass sich Interessierte und auch die Bevölkerung in Weiden über die innerkirchliche Demokratie eine Meinung bilden konnte.

Gesamtausschuss auch in Bayern notwendig

Die TeilnehmerInnen an der Aktion hoffen, den Synodalen erneut deutlich gemacht zu haben, wie notwendig für Bayern ein Gesamtausschuss ist. Immerhin ist Bayern neben Westfalen die einzige von 24 Landeskirchen, in der kein Gesamtausschuss besteht.



Unter dem Transparent der Synode der Protest der AG-MAV Bayern: „1. Todestag Gesamtausschuss: Trauer um Verlust von Demokratie in Kirche/Diakonie.“

Bitte ausfüllen und zurücksenden an:

Wenn Ihre Informationen von der
AG-MAV Bayern haben wollen,
füllt bitte diesen Rückmeldebogen
aus!

AG-MAV Bayern
c/o MAV Klinikum Hallerwiese
Bärbel Bösch
St.-Johannis-Mühlgasse 19
90419 Nürnberg

Einrichtung: _____

Träger: _____

Adresse: _____
Straße:

_____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ **Fax:** _____

e-mail: _____

MAV-Vorsitzende/r: _____

Stellvertreter/in: _____

Größe der MAV: _____ **Personen**

Freistellungen: _____

Unsere MAV ist zuständig für: _____ **Beschäftigte**

Unsere Einrichtung gehört zur:

Verfaßten Kirche **Diakonie**

Unsere Einrichtung ist Mitglied im V.D.D.W.:

Ja **Nein**



Zutreffendes bitte ankreuzen

Vielen Dank fürs Ausfüllen!